



## Das Geschäft mit der „Ware Hund“

### - Hundebabys massenhaft -

Anlässlich des Welttierschutztages am kommenden Samstag (04. Oktober) schlägt die Organisation Europäischer Tier- und Naturschutz e.V. (ETN) Alarm: Die internationale Produktion an Hundewelpen gerate mehr und mehr außer Kontrolle. Es zähle nur noch die Profitmaximierung auf Kosten der Welpen, ihrer Halter und auch der Tierheime. Die Organisation fordert daher ein Verbot des Welpenhandels.

„Das Geschäft mit der ‚Ware Hund‘ floriert und wird kaum kontrolliert. Auch bei uns in Deutschland nicht.“ Züchter, Händler und Massenvermehrter erwirtschaften jedes Jahr rund 390 Millionen Euro - hinter diesen nüchternen Zahlen stecken millionenfache Einzelschicksale, so der ETN. Die Bilder sind immer die gleichen: „Heruntergekommene Zuchtanlagen, in denen die Tiere unter lebensunwürdigen Verhältnissen dahinvegetieren. Welpen, die aus reiner Profitgier in Massenzuchtanlagen produziert werden. Und ausgebeutete Zuchthündinnen, die wie „Nutz“tiere nach Jahren in der Gefangenschaft lieblos ausgetauscht und entsorgt werden.“ Angesichts süßer Welpen-Fotos im Internet oder kuscheliger Hundebabies im Ausstellungsraum der Züchter und Händler sei sich der unbedarfte Welpeninteressent dieser Tatsachen nicht bewusst. Die Leidtragenden des Geschäftes seien in erster Linie die Tiere - aber auch die Käufer, auf die unter Umständen hohe Tierarztkosten zukommen.

Gerade aus diesen Gründen ist die Aufklärung potentieller Welpenkäufer so wichtig. Seit Gründung des Welpenprojektes bei Europäischen Tier- und Naturschutz e.V. und insbesondere nach Erscheinen der ETN-Reportage „Der Hund als Ware“ (kostenloser Download auf [www.etn-ev.de](http://www.etn-ev.de)) hat die Information der Öffentlichkeit erfreulicherweise zugenommen.

Inbesondere der WDR hat sich dem Thema in verschiedenen Sendungen angenommen.

So auch in der Sendung „Hier und Heute“.

Bereits der erste Sendebeitrag am 30.05.08 stieß auf so großes Zuschauerinteresse, dass sich die Redaktion entschloss, in Zusammenarbeit mit dem ETN weitere Aspekte zum Thema Massenzucht und Hundehandel in einer ausführlichen Reportage zu verarbeiten.

Reporterin Petra Storch zeigt in Zusammenarbeit mit Kathrin Hansen (freie Mitarbeiterin im Projekt Welpenhandel), wie die Hunde als bloße Ware, ohne Stammbaum und mit dubiosen Impfpässen, die Besitzer wechseln.

Die Spurensuche endet bei einer Massenzucht, in der Hündinnen in engen Verschlagen ihre Welpen wie am Fließband werfen.

**Europäischer Tier und Naturschutz e.V.**

Hof Huppenhardt, 53804 Much

[www.etn-ev.de](http://www.etn-ev.de)

**Kontakt Welpenprojekt:**

Frau Kathrin Hansen

Mobil 0163 / 9747353

---

**Kontakt Welpenprojekt:**

Frau Kathrin Hansen  
Mobil 0163 / 9747353  
k.hansen@etn-ev.de

Der *ETN* ist eine der größten gemeinnützigen Tier- und Naturschutzorganisationen in Europa und arbeitet mit mehr als 90 nationalen und internationalen Partnerorganisationen in Einzelprojekten vor Ort zusammen. Regionale Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind Süd- und Osteuropa. In Deutschland realisiert der *ETN* bedeutende Großprojekte wie z. B. Tier- und Naturschutzhöfe.



Europäischer Tier- & Naturschutz e.V.

Tel.: 02245/6190-0  
Fax: 02245/6190-11  
E-Mail: [info@etn-bonn.de](mailto:info@etn-bonn.de)  
Internet: [www.etn-bonn.de](http://www.etn-bonn.de)

Hauptgeschäftsstelle:  
Hof Huppenhardt  
53804 Much

